



## **Ehemaliger CIA-Chef gesteht US-Intervention im Ausland und scherzt darüber**

*Diese Abschrift gibt aufgrund von technischen oder anderen Faktoren den Originaltext möglicherweise nicht wortgenau wieder.*

LAURA INGRAHAM: Wir mischen uns nicht in fremde Wahlen ein, richtig Jim?

JAMES WOOLSEY: Nun ja...

BEN NORTON: Die Russland-Hysterie, die sich in den Vereinigten Staaten breitgemacht hat, hat sich auf Trollfabriken und Facebook-Anzeigen als Beweis für eine ausgeklügelte Kreml-Verschwörung zur Manipulation der Präsidentschaftswahl 2016 fixiert.

Diese Paranoia, die von der ununterbrochenen Berichterstattung der Medienkonzerne geschürt wurde, hat absichtlich von der Tatsache abgelenkt, dass die US-Regierung eine sehr lange und sehr blutige Geschichte der Destabilisierung und des Sturzes ausländischer Regierungen hat, die ihre wirtschaftlichen Interessen in Frage stellen.

Die Bemühungen der USA um internationale Sabotage werden bis heute fortgeführt. Tatsächlich scherzen ehemalige CIA-Direktoren sogar darüber.

James Woolsey, ein neokonservativer Hardliner, der die CIA in den 1990er Jahren führte, bestand in einem Interview auf Fox News darauf, dass es „nur für einen sehr guten Zweck“ sei, wenn sich die USA in die Politik fremder Länder einmischten.

LAURA INGRAHAM: Haben wir jemals versucht, uns in die Wahlen fremder Länder einzumischen?

JAMES WOOLSEY: Oh, wahrscheinlich, aber es war zum Wohl des Systems, um zu vermeiden, dass die Kommunisten die Macht übernehmen. Zum Beispiel in Europa '47, '48, '49, die Griechen und die Italiener, die CIA ...

LAURA INGRAHAM: Wir tun das aber nicht mehr? Wir mischen uns nicht in die Wahlen anderer Länder ein, oder Jim?

JAMES WOOLSEY: Nun ... nur für einen sehr guten Zweck.

LAURA INGRAHAM: Können wir davon einen Vine-Clip haben, mit dem Ex-CIA-Chef? Großartig.

JAMES WOOLSEY: Nur für einen sehr guten Zweck, im Interesse der Demokratie.

LAURA INGRAHAM: Danke, dass Sie bei uns sind. Immer schön, Sie zu sehen.

BEN NORTON: Auch wenn der ehemalige CIA-Chef das amüsant findet, Woolsey und Fox News Moderatorin, Laura Ingraham, amüsieren sich über die Politik der USA, die zum Tode von Millionen von Menschen führte.

Seit vielen Jahrzehnten haben die USA faschistische Todesschwadronen ausgebildet und bewaffnet und mörderische Diktaturen der extremen Rechten unterstützt.

Die berüchtigtsten Beispiele für ausländische Interventionen der USA sind die vielen Militärputsche, die die CIA inszeniert und unterstützt hat, um linke ausländische Regierungen zu stürzen.

Im Jahr 1953 half die CIA bei der Durchführung eines Coups, um die demokratisch gewählte iranische Regierung im Namen von Ölkonzernen zu stürzen. Im nächsten Jahr stürzten die USA Guatemalas demokratisch gewählte Regierung zugunsten reicher Landbesitzer und Lebensmittelkonzerne. Beide linksgewählten Führer wurden durch brutale, autoritäre rechte Diktatoren ersetzt.

Als die Wähler in Chile 1970 den Marxisten Salvador Allende zum Präsidenten wählten, schütteten die USA Milliarden von Dollar in rechtsgerichtete Oppositionsgruppen und Medien, um ihn abzusetzen. Als dies scheiterte, unterstützte die CIA 1973 einen Militärputsch, der Chiles demokratisch gewählte sozialistische Regierung gewaltsam stürzte und durch Augusto Pinochet ersetzte, einen hyperrepressiven rechtsextremen Despoten, der Zehntausende von Linken tötete, folterte und verschwinden ließ. Der kapitalistische Diktator Pinochet ertränkte die politische Opposition in Blut, stets mit der entschiedenen Unterstützung der US-Regierung.

Der ehemalige CIA-Direktor Woolsey bestand darauf, dass die Vereinigten Staaten diese blutige Politik im Interesse der Demokratie verfolgen müssten. Aber die Geschichte zeigt das Gegenteil: Die Vereinigten Staaten haben die Demokratie häufig untergraben und zerstört, um den Kapitalismus und die Interessen der Konzerne zu verteidigen.

Die Beispiele, die Woolsey in diesem Fox News-Interview anführt, belegen das.

JAMES WOOLSEY: Es war für das Wohl des Systems, um zu vermeiden, dass die Kommunisten die Macht übernehmen. Zum Beispiel in Europa '47, '48, '49, die Griechen und Italiener.

BEN NORTON: In Italien investierten die Vereinigten Staaten große Summen in wirtschaftliche und militärische Hilfe, um die Kommunistische Partei zu schwächen und zu verhindern, dass sie die Wahlen von 1948 gewann. Kommunisten hatten den militanten Widerstand gegen das faschistische Regime vor und während des Zweiten Weltkriegs

angeführt und waren nach dem Krieg so populär, dass die Kommunisten wahrscheinlich gewonnen hätten, wenn die USA die Wahlen nicht sabotiert hätten.

In Griechenland unterstützten die USA und deren Verbündeter, das Vereinigte Königreich, rechte monarchistische Kräfte, von denen einige mit Faschisten zusammengearbeitet hatten, um gegen die kommunistischen Partisanen zu kämpfen, die sich tapfer gegen den Faschismus gewehrt hatten. Dies führte schließlich zu einer autoritären rechtsextremen Militärjunta, die ebenfalls von den USA unterstützt wurde.

Sogar die New York Times hat diese gewalttätige Vergangenheit von US-Interventionen im Ausland bestätigt. In einem Bericht hieß es: „Die Operation in Russland 2016 war einfach die Cyber-Version des jahrzehntelangen Standardvorgehens der USA.“

Obwohl das Leitmedium hinzufügte: „Die Abweichung der Vereinigten Staaten von demokratischen Idealen ging manchmal viel weiter.“

Der ehemalige Chef der CIA-Operationen in Russland erzählte der New York Times, die USA habe ausländische Wahlen „auf jeden Fall“ manipuliert, und fügte hinzu: „Ich hoffe, wir tun das weiterhin.“

Ich bin Ben Norton und berichte für The Real News.

**ENDE**